Mit LEICHTIGKEIT durch den FINANZ-Dschungel

Finanzwissen für Frauen 50plus

E-Book mit Tipps und Informationen

Bettina Peetz

FINANZWISSEN für Frauen 50plus

Für viele ist das Thema Finanzen ein Dschungel, etwas unbekanntes und auch etwas gefährliches. Eine Gegend, die man lieber meidet.

Aber in dieser Welt liegt ein Schatz begraben: der Schatz auf ein selbstbestimmtes Leben.

Was meine ich damit? Ich meine damit Optionen im Leben zu haben, wie z.B.

- Aus dem ungeliebten Job aussteigen und sich eine erfüllende Aufgabe suchen
- Sich gut und gesund ernähren
- Träume erfüllen
- Liebe Menschen zu unterstützen
- Besondere medizinische und gesundheitliche Behandlungen bezahlen können
- Eine interessante Weiterbildung machen
- Projekte unterstützen, die du wichtig findest
- Früher aus der Arbeitswelt aussteigen
- Und vor allem das gute Leben auch im Alter weiterführen können.

Neben dem Schatz, den es im Dschungel zu entdecken gibt, ist es auch ein Erlebnis durch den Dschungel zu marschieren und dort vieles zu entdecken, was neu und interessant ist.

Am Ende der Reise steht dann

- der **Stolz**, die Angst bezwungen zu haben.
- ein ganz neues **Selbstwertgefühl**.
- die **Verantwortung** für die eigenen Finanzen
- Überblick, Wissen und wachsende Kompetenz
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten
- Ein wachsendes Geldpolster
- Ein **selbstbestimmtes Leben**

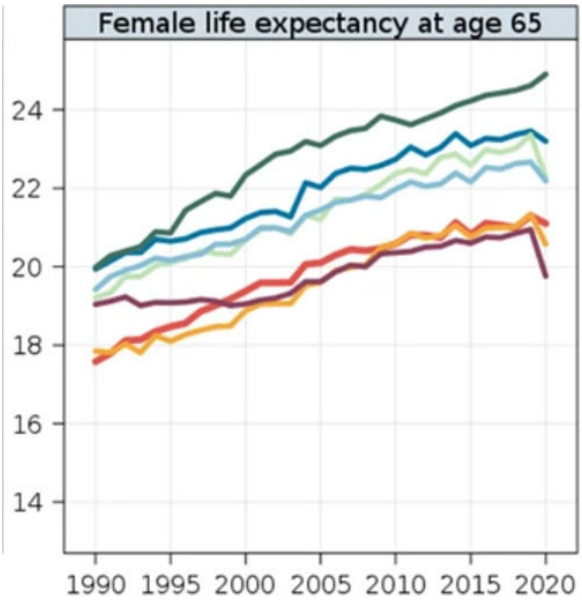
Willst Du das? Dann kommt mit auf diese Reise.

Ich bin deine Reiseführerin an deiner Seite. Bettina Peetz, Finanzcoachin für Frauen 50plus.

Ich habe mit Anfang 50 selbst diese Reise unternommen und sie hat mein Leben verändert. - Schade, dass ich mich nicht schon eher auf den Weg gemacht hatte.

Ich bereite dich auf diese Reise vor. Ich gebe dir alles, was du brauchst, damit du diese Reise zu einem selbstbestimmten Leben meistern kannst.

Ist es denn noch nicht zu spät?



Quelle: Max-Planck-Institut, The underwhelming German life expectancy, 2017

Das fragen mich viele Frauen. Meine Antwort darauf: Klar wäre es besser, du hättest schon mit 15 angefangen. Aber wenn du mit 50+, dich dieser Thematik stellst, ist das alle Mal besser als mit 67 festzustellen, dass die Rente hinten und vorne nicht reicht.

Eine Untersuchung des Max Planck Instituts stellt dar, dass eine heute 50-jährige Frau im Durchschnitt 88,2 Jahre alt werden kann. 13% dieser heute 50-jährigen werden 100 Jahre alt werden. Du siehst, da liegt noch ziemlich viel Leben vor dir, auf das du dich vorbereiten kannst.

Dein REISEFÜHRER

1. Deine Motivation

2. Training

2.1 Kassensturz und Ordnung

2.2 Den Rentenbescheid verstehen

2.3 Einnahmen / Ausgaben / Sparpotential feststellen

2.4 4-Konto-Modell

3. Werkzeuge

3.1 Der Aktienpropeller

4. Wissen

4.1 In was investieren?

4.2 Aktien / ETFs

4.3 Mythen über Aktien

4.4 Do's and Dont's beim Aktienkauf

5. Los geht die Reise

5.1 Jetzt bist du vorbereitet. Trau dich!

6. Deine Reiseführerin

6.1 Deine Reiseführerin

TRAINING - Wo stehst du finanziell? Mache einen Kassensturz

Um den Dschungel zu durchqueren, braucht es etwas Vorbereitung. Voila!

1 Erstelle deine Vermögensliste. Stelle alles zusammen, was du besitzt.

- Welche Konten hast du? Notiere das und den Kontostand dazu. Was kosten diese?
- Kreditkarten
- Welche Schulden hast du?
- Sparbücher
- Lebens-Versicherungen? Brauchst du diese noch?
- Bauspar-Versicherung
- Riesterrente/Rürup-Rente.
- Rente, Betriebsrente, Pension, Rentenversicherung
- Besitzt du Immobilien? – Schätze, was sie wert sein könnten, z.B. über www.Immoscout.de
- Aktienfonds, ETFs, Aktien,
- Welche sonstigen Vermögenswerte hast du? Gold, Schmuck, Münzen
- Erwartest du eine Erbschaft? Rechne eher pessimistisch als optimistisch.

2 Schaffe Ordnung. Kaufe dir schöne Ordner und beschrifte sie.

3 Stelle grob fest, wie sich deine Geldanlagen entwickeln: Einzahlungen über die Jahre, Stand zur Auszahlung. Wie wachsen sie?

4 Notiere dir, was zu tun ist, z.B. Kündigung Versicherung x.

5 Schau dir deine Liste an. Was siehst du? Ist es doch mehr als befürchtet oder weniger als gehofft?

Auf jeden Fall kannst du sehr stolz auf dich sein, dass du dich hier durch gearbeitet hast und jetzt den Überblick hast.

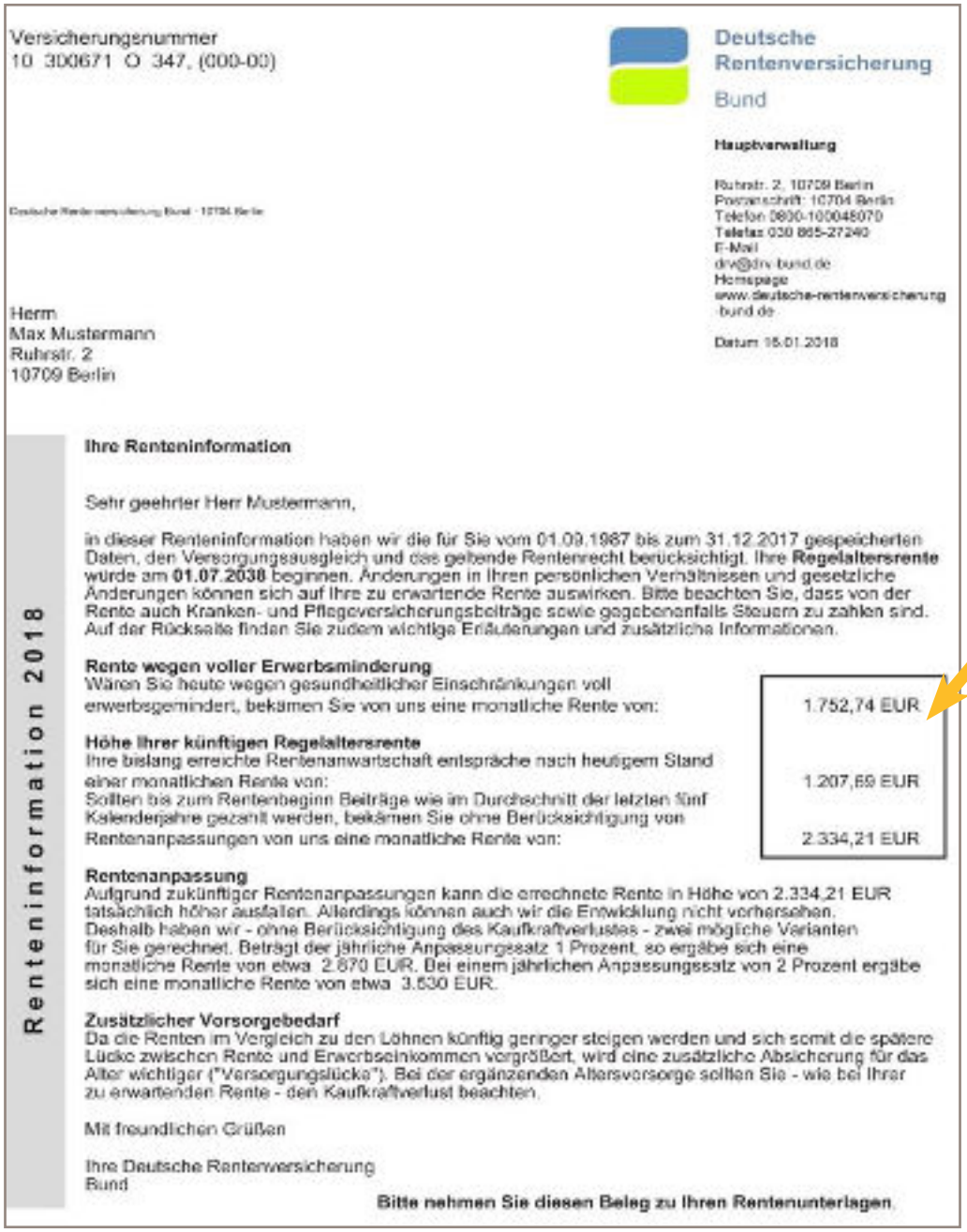
Mit dieser Liste kannst du deine Erfolge langfristig sichtbar machen und darstellen, wie sich dein Vermögen im Laufe der Zeit entwickelt.

» Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar. «

Ingeborg Bachmann

Jetzt schauen wir uns deine RENTENINFORMATION an

Ein entscheidender Punkt in deiner Vermögensliste ist deine Rente. Deshalb schauen wir sie uns ein bisschen näher an.



Versicherungsnummer
10 300671 O 347, (000-00)

Deutsche Rentenversicherung Bund

Hauptverwaltung

Ruhrstr. 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 0800-100048070
Telefax 030 865-27240
E-Mail
drv@drv-bund.de
Homepage
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

Datum 15.01.2018

Herrn
Max Mustermann
Ruhrstr. 2
10709 Berlin

Renteninformation 2018

Ihre Renteninformation

Sehr geehrter Herr Mustermann,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1987 bis zum 31.12.2017 gespeicherten Daten, den Versorgungsausgleich und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.07.2038** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung
Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von: 1.752,74 EUR

Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente
Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von: 1.207,69 EUR
Sollten bis zum Rentenbeginn Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von: 2.334,21 EUR

Rentenanpassung
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 2.334,21 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 2.870 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 3.530 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf
Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Deutsche Rentenversicherung
Bund

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

Quelle:
R+V Versicherung

Es gibt **3 wichtige Zahlen**, die in dem rechten Kasten stehen:

1 Diese Brutto-Rente bekommst du heute, wenn du nach einem langen Anerkennungs-Prozess als erwerbsunfähig eingestuft werden würdest – Hoffentlich hast du das nicht nötig.

2 Das ist die Brutto-Rente, die du bekommen würdest, wenn du ab jetzt nichts mehr einzahlst.

3 Das ist die Brutto-Rente, die du bekommst, wenn du bis 67 weiter so viel einzahlst, wie die letzten Jahre. Das ist eine fiktive Zahl. Nur 30 % aller Arbeitnehmer arbeiten bis 67, bekom men also diesen 3. Rentenbetrag.

ACHTUNG

Diese Beträge sind **nicht** die, die auf deinem Konto ankommen. Es werden noch **Krankenversicherung** und **Pflegeversicherung** abgezogen. Außerdem wird die Rente **im Folgejahr besteuert**, mit deinem persönlichen Steuersatz.

Deine AUFGABE

1 Lies deine Renteninformation von vorne bis hinten und verstehe sie

2 Mache einen Termin bei der Rentenversicherung und mache deine Renten erklärung (falls noch nicht geschehen)

3 Rechne dir deine Netto-Rente aus. Das geht mit diesem Link!

interaktiv.br.de/rentenrechner/wahlcheck/

Was ist die RENTENLÜCKE?

Wenn du deine Netto-Rente kennst, vergleiche mal den Betrag, mit dem Geld, von dem du derzeit lebst.

Beispiel

Hast du eine **Nettorente** von **1650,- €** ausgerechnet und lebst jetzt von **2.570,- €**, dann hast du eine **Rentenlücke von 920,- €.**

Bedenke auch die **Inflation**, die jährlich die Ausgaben verteuert!
Aus den 920,- €, die dir fehlen, werden **in 15 Jahren mit 2,2 % Inflation 1.275,- €**, die dir fehlen.
Hier kannst du das selber ausrechnen: *zinsen-berechnen.de/inflationsrechner.php*

Überlege dir, was sich an deinen Ausgaben voraussichtlich ändern wird, wenn du nicht mehr arbeitest? Welche Kosten fallen weg?

Aber Achtung:

Es kommen neue Kosten dazu, denn dann hast du Zeit für Reisen, Weiterbildung und andere schöne Dinge.

Welche Träume hast du?

Versuche diese in eine Summe zu packen, wie z.B. ein kleines Wohnmobil 60.000,- €, den Garten neu machen 15.000,- €, eine Reise durch Südamerika 5.000,- € usw.

Das war jetzt der „Achtung-Aufpassen-Teil“. Ich möchte dich mit diesen Infos sensiblisieren.

wielangereichtmeingeld.de

Mit diesem Tool kannst du mit wenigen Zahlen, wie deinem Alter, deiner voraussichtlichen Rente, deinen Ersparnissen und deinen Ausgaben herausfinden, wie lange dein Geld reicht. Oder wie dein Geld lange reicht.

Die Rente wird ein guter Teil deiner Einnahmen im Ruhestand sein. Sie wird regelmäßig und jeden Monat auf dein Konto kommen und das so lange du lebst. Und sie wird mit der Lohn-Entwicklung steigen.

Das ist die erste gute Nachricht!

Und die **zweite gute Nachricht:**

Du kannst noch etwas tun, um dir diesen spannenden Lebensabschnitt zu verschönern und dir noch ein zusätzliches Polster aufbauen.

Und zwar so:

1 Durch Sparen

2 Und Investieren

Du sparst und lässt dieses Geld über längere Zeit für dich arbeiten und sich vermehren.

SPARPOTENTIAL finden

Um herauszufinden, wieviel Geld du im Monat investieren kannst, schaust du deine Einnahmen und Ausgaben durch, am besten 12 Monate zurück.
Wo fließt dein Geld hin? Was kannst du weglassen?

Welche Ausgaben tun dir nicht weh, wenn du sie weglässt?

Notiere dir beim Analysieren, welche Posten du angehen möchtest. Und ja, das wird etwas Arbeit sein, die aber bares Geld wert ist. Denn so findest Du heraus, wieviel Geld Du monatlich sparen kannst. Geld, das dann zum Investieren vorhanden ist.

Sehr spannend sind die Ausgaben, die regelmäßig einmal im Jahr kommen. Meist hat man diese nicht auf dem Schirm und ärgert sich, dass schon wieder ein Jahr vorbei ist und man schon wieder verpasst hat zu kündigen. Dieses Geld wird meist auch noch dann abgebucht, wenn man gerade gar kein Geld hat. – Also hier gut vorplanen.

- Fange bei den großen, regelmäßigen Kosten an: Heizen, Strom, Handy-Verträge
- Mitgliedsbeiträge von Vereinen, Fitness-Studios, die Du seit Jahren nicht mehr betreten hast?
- Zeitschriften-Abos, die Du nicht mehr liest?
- Versicherungen, die Du nicht mehr brauchst?

Achtung: Viele Versicherungspolicen gelten nur für Kinder bis 18. Außerdem brauchst du wohl keine Lebensversicherung mehr, wenn die Kinder erwachsen sind.

Was zahlst du jetzt schon monatlich in Riesterrente und co? Ist das Geld dort gut aufgehoben? Oder könntest du den Vertrag stillegen und das Geld eigenständig investieren?

Identifiziere Ausgaben, die du mit ein bisschen Disziplin reduzieren kannst und die dir nicht weh tun. Ersetze teure Produkte mit günstigeren, z.B. Kosmetik, Essengehen, Coffee-to-go. Du wirst hier eine Menge Potential finden, wenn du deine Ausgaben analysiert hast.

Je mehr Sparpotential du findest, desto mehr Vermögen kann sich daraus entwickeln.

» Sparen = um sich selbst kümmern «

Bezahle DICH zuerst!

Viele sparen, was am Ende des Monats übrig ist. Gut gedacht, funktioniert aber nicht, weil normalerweise nichts übrig ist.

Wir drehen das Ganze um und zahlen uns zuerst!
Diese Methode (gesehen bei Bodo Schäfer) ist simpel und überragend hilfreich.

Sie geht so:
Sobald dein Gehalt auf dem Konto ist, „bezahlst“ du dich, überweist du Gelder auf:

1. Notgeld-Konto. Für Not-Zeiten (3-6 fixe Monatskosten). Hier sicherst du unverhersehbare, aber lebensnotwendige Ausgaben ab. (Tagesgeldkonto)
2. Spaßkonto. Denn dafür arbeitest du ja schließlich, wie Reisen, neues Fahrrad.
3. Goldene Gans-Konto. Für Investieren in deine Altersvorsorge (mindestens 10%).

Diese Konten sind jeweils separate Konten.
Achte auf Kontoführungsgebühren und finde eigene Namen für die Konten, die sich für die gut anhören. Bei vielen Banken kannst du sie umbenennen.

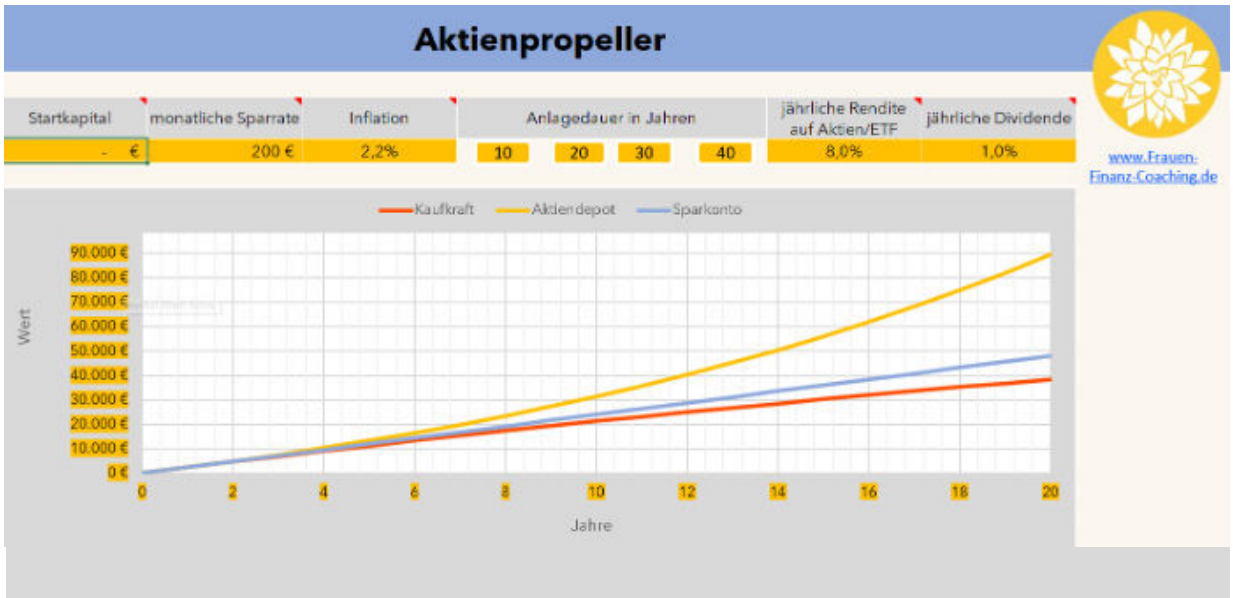
Schau mal, was aus deinem Goldene Gans Konto, also deinem Investitions-Betrag werden kann, wenn du ihm Zeit gibst und es durchhältst, weil du das 4-Konten-System anwendest.

Hier habe ich es mit 200,- € pro Monat gerechnet. Schau mal, was der Faktor Zeit ausmacht. Und denke daran, dass die Investments ja weiter wachsen können, wenn du nicht mit 67 alles Geld benötigtst. Und du ahnst, was passiert wäre, wenn du schon mit 25 damit angefangen hättest. Hast du Kinder, Nichten, Neffen. Dann erzähle ihn das: Je eher man mit regelmäßigen kleinen Beträgen anfängt, desto mehr kann das Geld wachsen.

Wenn du monatlich 200,-€ sparst, kann das daraus wachsen:

Rendite	10 Jahre	15 Jahre	20 Jahre
0 %	24.000 €	36.000 €	48.000 €
6 %	31.634 €	55.862 €	88.285 €
8 %	34.768 €	61.165 €	109.829 €
10 %	38.250 €	76.254 €	137.460 €

Wenn du dir das mit deinen eigenen Zahlen ausrechnen möchtest, hole dir meinen kostenlosen Aktienpropeller.



frauen-finanz-coaching.de/aktienpropeller

»Vermögend wird man nicht durch das Geld, das man verdient, sondern durch das Geld, das man behält (und investiert).«

Henry Ford

Was heißt INVESTIEREN?

Investieren heißt, sein Vermögen zu vermehren, durch ein Investment, dessen Wert wächst. Gleichzeitig schützt man seine Ersparnisse gegen die Inflation.

IN WAS kannst du investieren?

- In Unternehmen als Aktien, ETFs, Aktienfonds
- Geldmarkt: Devisen, Sparbuch, Bausparvertrag, Festgeld, Tagesgeld, Krypto
- Anleihen: Unternehmensanleihen, Staatsanleihen
- Sammlerstücke, wie Kunst, Oldtimer, Uhren usw.
- Immobilien: Eigentumswohnung, Häuser zum vermieten, Immobilienfonds, geschlossene Immobilienfonds
- Rohstoffe wie Gold, Wald?!

Beim Investieren sind folgende 3 Kriterien entscheidend:

1 Wie sicher ist mein Investment?

2 Welche Rendite kann ich erwarten?

3 Wie schnell kann ich - im Notfall - mein Geld wieder herausholen?

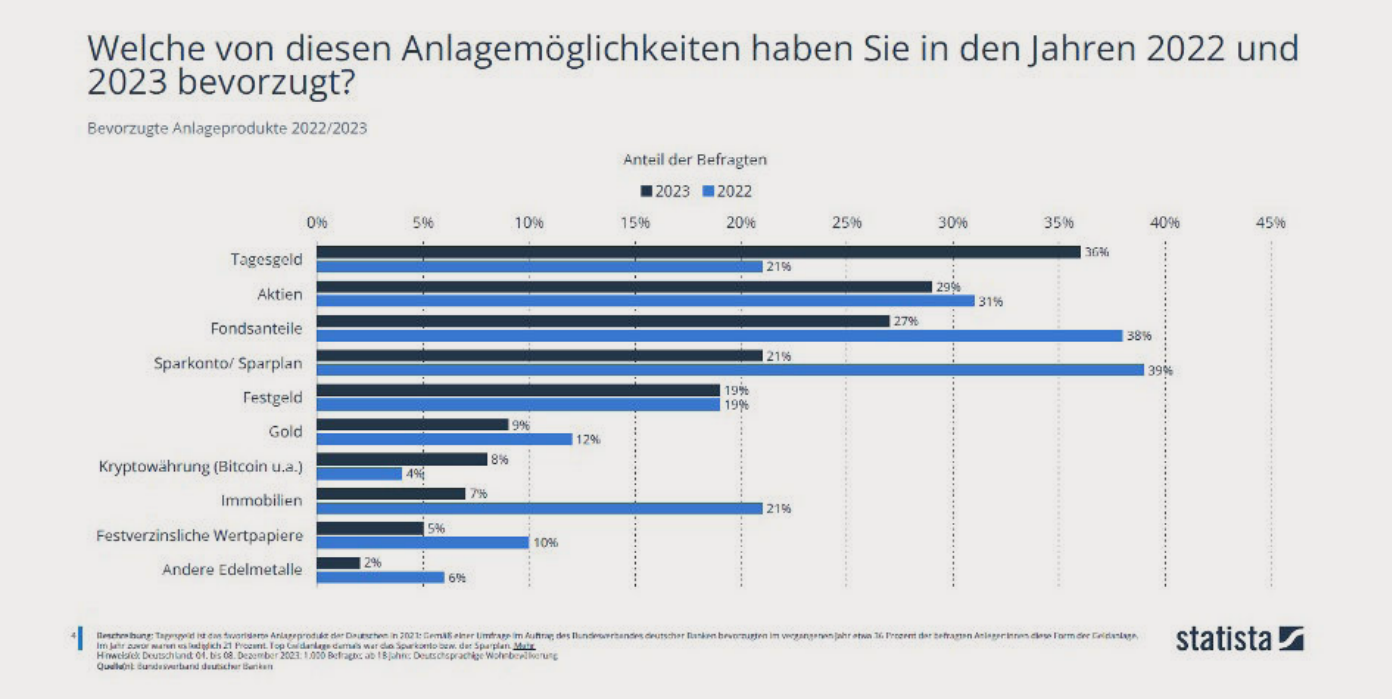
Es gibt kein Investment, das alle 3 Kriterien gleichzeitig erfüllt.

1 Sicherheit
Wie groß ist die Gefahr von Verlust

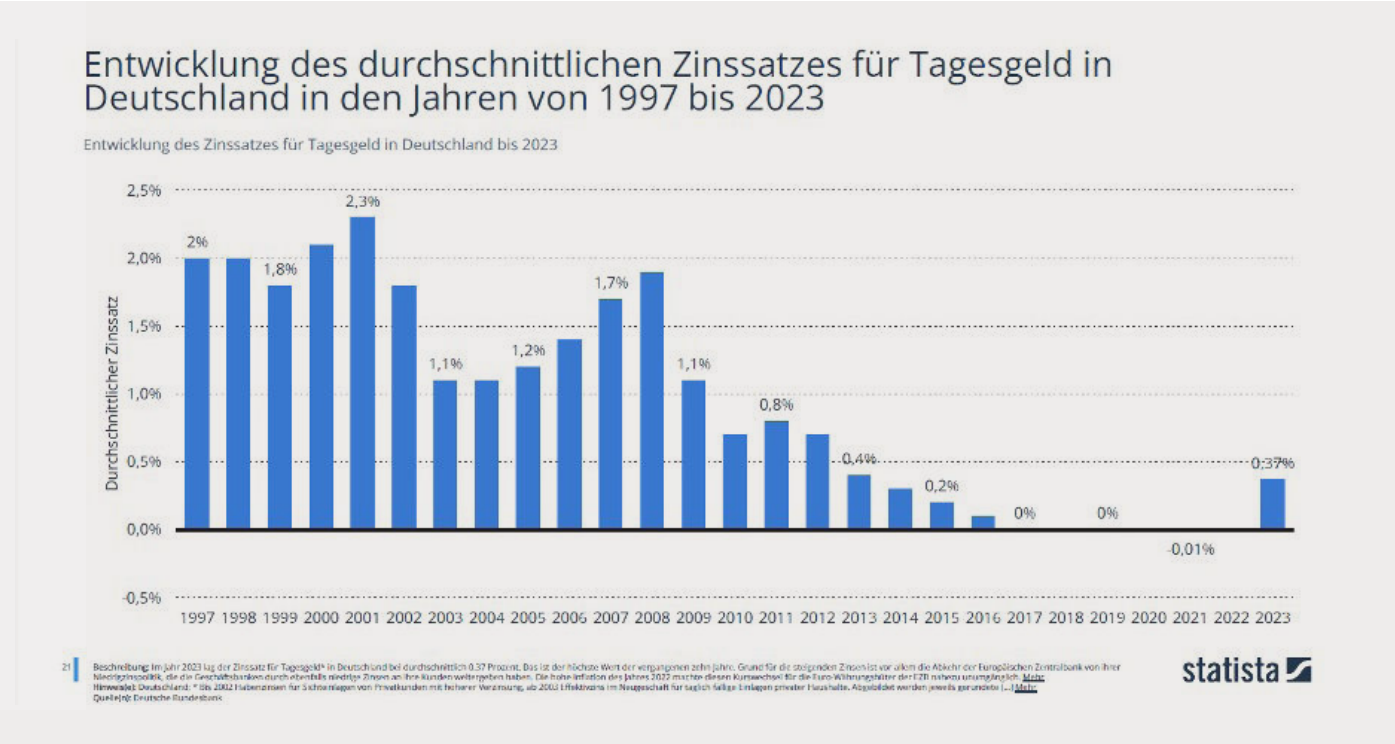
3 Liquidität
Wie schnell komme ich an mein Geld

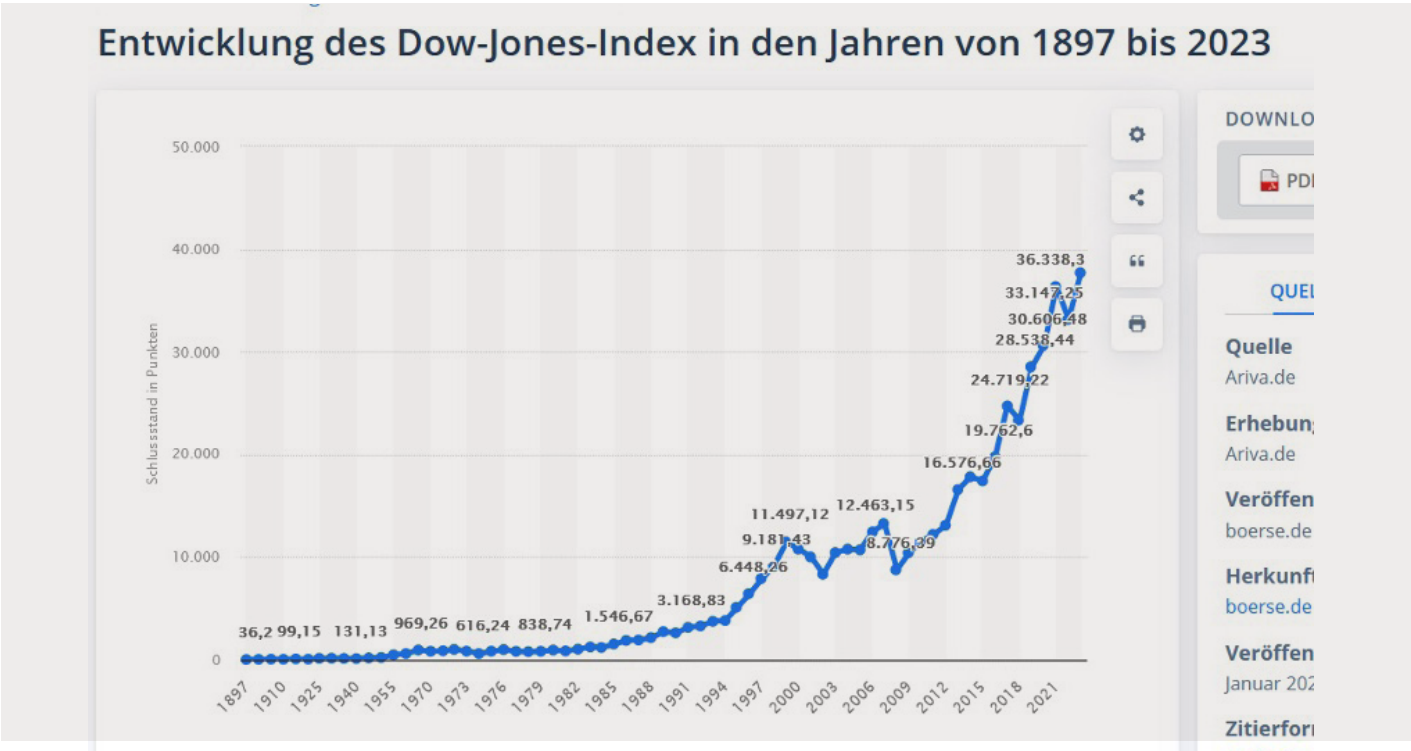
2 Rendite
Wie wächst es

Das sind die Lieblings-Anlagen der Deutschen, laut Statista:

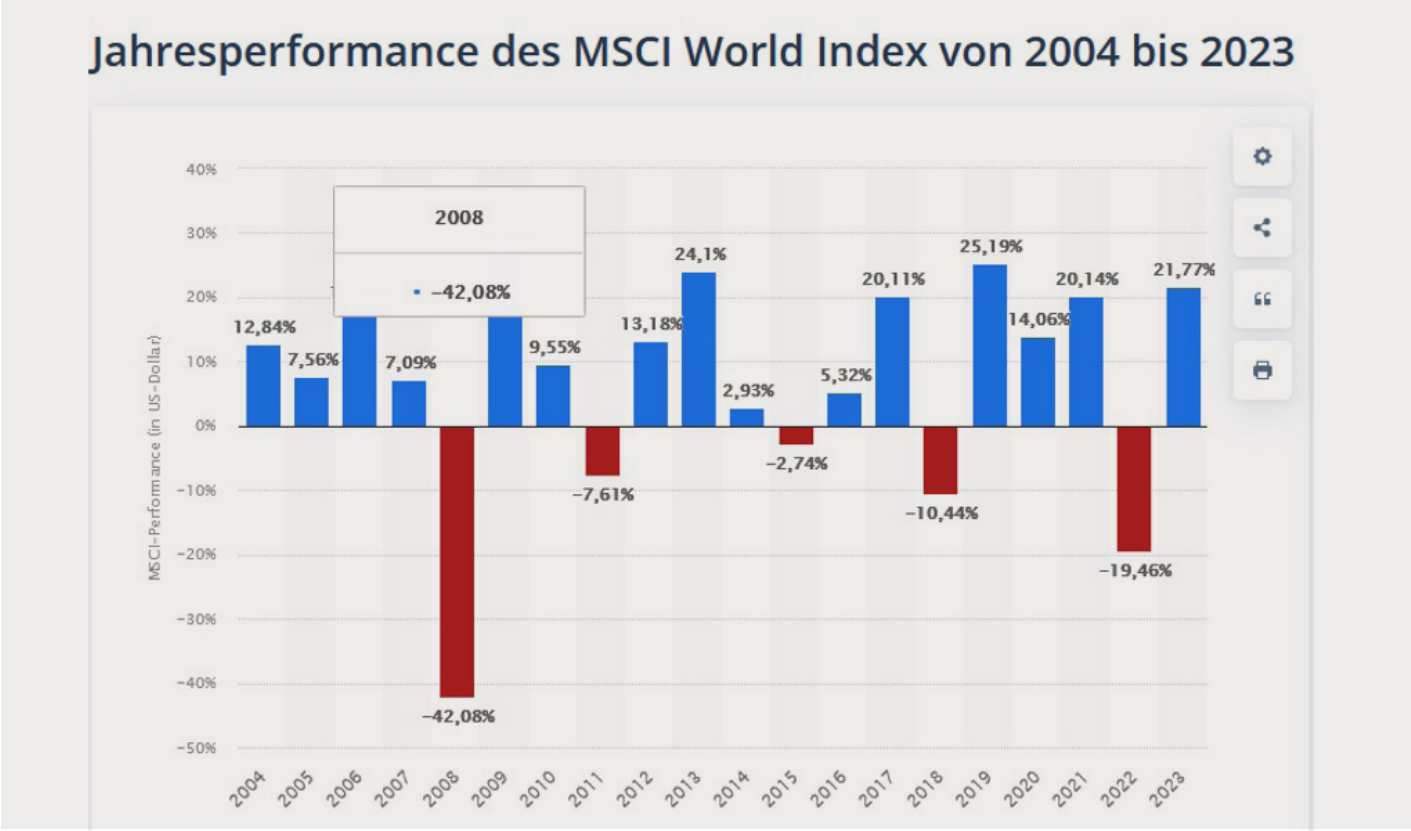


Wenn du die Tabelle oben anschaust, siehst du, dass die Lieblingsanlage der Deutschen eher unter der Inflationsrate liegt, das heißt, das Geld verliert deutlich an Wert.





Hier siehst du, dass der Amerikanische Aktienindex, der Dow Jones, trotz Weltkriegen und einigen Weltkatastrophen nur eine Richtung kennt, nach oben.



Deshalb spricht sehr viel für AKTIEN und ETFs:

- Sie sind relativ sicher, wenn man einige Grundregeln einhält
- Sie haben eine attraktive Rendite – auf jeden Fall über einen langen Zeitraum hinweg
- Sie können täglich zu Geld gemacht werden, sind also sehr liquide

Und noch ein paar Gründe, die für Aktien/ETFs sprechen:

- Sie sind auch für Kleinanleger geeignet (ab 25,- €)
- Es sind Sachwerte. Wir sind an echten Unternehmen beteiligt mit allem, was dazu gehört. (Gebäude, Fuhrpark, Produktionsanlagen, Patente)
- Sie haben günstige Gebühren (unter 1 %)
- Die Inflation schadet nicht, denn die Preise der Unternehmen steigen mit.
- Dividenden fließen und steigen
- Jeder kann Aktien/ETFs selbstständig kaufen und sein Depot verwalten.
- Solange die Weltbevölkerung wächst, diese im Durchschnitt immer reicher und älter wird, werden Aktien langfristig steigen.

Aktien sind INVESTITIONEN IN UNTERNEHMEN

Folgende Möglichkeiten haben wir:

1. Aktienfonds. In einem Aktienfond sind verschiedene Aktien enthalten, die zur Fondstrategie passt. Es gibt einen Fondmanager, der aktiv handelt. Diese sind durch die Kosten für Management und Verwaltung, eher nicht so geeignet, werden aber gerne von Banken- und Finanzberatern verkauft.

2. ETF (Exchange traded fund). In einem ETF sind automatisiert alle Aktien eines Index enthalten. Der Dow Jones oder der DAX sind Indices. Sie sind daher sehr breit aufgestellt und haben durch die Automatisierung geringe Kosten. Es werden ständig neue ETFs aufgelegt. Die Auswahl ist riesig.

3. Einzelaktien. Wenn ich eine Aktie eines Unternehmens kaufe, entscheide ich mich für das Unternehmen und stelle aus mehreren Aktien mein Depot zusammen. Hier habe ich die niedrigsten Kosten, aber auch ein höheres Risiko. Dieses kann ich durch den Kauf von Aktien aus verschiedenen Bereichen und Regionen ausgleichen.

Der Wert eines Aktien/ETF-Depots steigt und fällt. Das muss man aushalten können.

In meinen Augen kann man ein Aktiendepot ansehen, wie einen Wald, den ich pflanze und von dem ich in der Zukunft leben will:

- Ich pflanze verschiedene Baumarten, in der Hoffnung, dass sie Stürme und Trockenzeiten aushalten.
- Ich schaue ab und zu nach, wie es dem Wald und den einzelnen Bäumen geht.
- Wenn es einzelnen Bäumen nicht gut geht, ersetze ich sie.
- Ich lasse dem Wald Zeit zu wachsen.
- Wenn ich später davon lebe, fälle ich einzelne Bäume. Die anderen wachsen weiter.

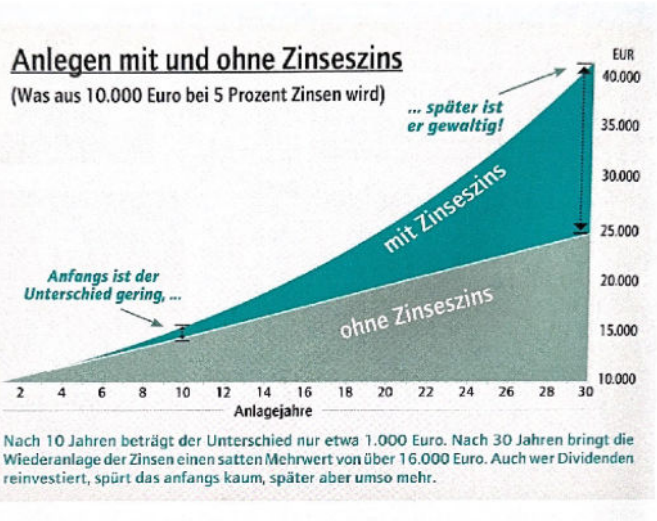
Um in diesem Bild zu bleiben:

Ein aktiv gemanagter Fond ist ein Wald, den ein Förster bewirtschaftet. Der kommt oft mit seinem Jeep angefahren und schaut nach dem rechten. Er ersetzt Bäume und baut den Wald ständig um. Weil er am Erfolg beteiligt ist, ist er sehr aktiv, kostet aber eine Menge Geld.
ETFs sind Baumpakete, die viele Bäume enthalten, die irgendwo auf der Welt gute Erträge erwirtschaften, nach dem Motto „irgendwas wird schon wachsen".
Bei Einzelaktien entscheide ich mich für spezielle Bäume an diesem Standort.

Einige Aktien-Vokabeln, die du kennen solltest:

Kurswert Das kostet die Aktien/ETF. Er schwankt minütlich. Angebot und Nachfrage bestimmen den Kurs an der Börse.
Dividende Das zahlt dir ein Aktienunternehmen pro Aktie aufs Konto, wenn die Geschäfte laufen. Du kannst dich darüber freuen, aber nicht darauf verlassen. Auf die Dividende zahlst du automatisch Kapitalertragssteuer.
Dividenden-Rendite: Hier wird der Wert der Dividende auf den Kurswert gerechnet.
KGV: Kurs-Gewinn-Verhältnis. Das besagt, wie der Kurswert einer Aktie zu dem Gewinn der Aktienfirma steht. Es soll aussagen, ob eine Aktie „teuer" oder „günstig" ist.
Rendite: Die Rendite sagt aus, was dein Investment für einen Gewinn pro Jahr oder seit Kauf erzielt. Von diesem wird die Inflations-Rate abgezogen. Mein Ziel ist eine Rendite von 8 % pro Jahr.
Zinseszins: Dieser Effekt ist magisch, denn dadurch dass die Zinsen wiederum Zinsen abwerfen, wächst dein Depot nach einiger Weile immer schneller. Es setzt einen langen Anlage-Zeitraum voraus, damit dieser Effekt wirkt.
WKN-Nummer: Das ist sozusagen die Artikelnummer einer Aktie/ETF.

» Der Zinses-Zins-Effekt ist das 8. Weltwunder. «
Albert Einstein



Wenn du die Dividende, die deinem Konto landet, immer wieder in dein Depot investierst und wenig kaufst und verkaufst, also eine Buy-and-Hold-Strategie beherzigst, wächst das Depot aus sich heraus durch den Zinses-Zins-Effekt. Schau mal, was mit der reinvestieren Dividende herauskommt.

Quelle: Stuttgarter Aktienbrief

MYTHEN

Aktien sind gefährlich!

Die Deutschen haben mehrere Aktien-traumata. Das erste war der Börsencrash in den 20iger Jahren, der auch Hitler zum Aufstieg verholfen hat. Damals haben normale Menschen Kredite aufgenom- men, um in Aktien zu investieren und an dem Aktienhype teilzuhaben. Sie waren gierig. Als die Blase platzte, mussten sie trotzdem ihre Kredite bezahlen. Das konnten sie nur, indem sie alles verkauften, was sie besaßen: Aktien im Minus, ihre Häuser, Firmen, alles. Das Problem waren die Kredite.
Spektakuläre Pleiten, wie die von Wirecard, die wochenlang durch die Medien geistern, tun ihr übriges.

Aktien sind nur was für Reiche!

Ja, Reiche werden immer reicher, weil sie wissen, wie sie ihr Vermögen mit Aktien vergrößern. Das können wir auch, eben mit kleineren Beträgen.

Bei Aktien muss man unglaublich viel wissen.!

Gesunder Menschenverstand reicht aus, um eine Rendite von 7-10% zu erzielen. Zuviel Wissen schadet eher.

Bei Aktien muss ich ständig dran sein.!

Nein, muss du nicht. Wenn du ein breit aufgestelltes Depot hast und in gute Firmen investierst, ist Aktionitis völlig kontraproduktiv, denn Hin und Her macht Taschen leer.

Ich selbst bevorzuge eine **„Buy-and-hold-Strategie“.** Kaufen und Liegenlassen. Der Erfolg gibt mir recht:

- Ich kann gut schlafen
- Ich benötige maximal 1 h im Monat für mein Depot
- Meine Rendite passt.

DO'S AND DONT'S beim Aktien-Kauf

- ✓ Nimm nur Geld, das du (voraussichtlich!) die nächsten Jahre übrig hast.
- ✓ Lege dein Geld langfristig (mindestens 8 Jahre, aber je länger, desto besser) an = Buy-and-Hold-Strategie.
- ✓ Um dein Depot zu schützen, solltest du auf dem Notfallkonto 3-6 x Fixkosten haben.
- ✓ Kaufe 10-20 Aktien aus verschiedenen Branchen und Regionen. Achte auf das Gleichgewicht im Depot = Risikominimierung
- ✓ Schau dir die Kurs-Entwicklung der Firmen über einen langen Zeitraum an.
  Setze auf Qualitäts-Firmen, nicht auf den totsicheren Tipp vom Kollegen
- ✓ Lass Dich nicht beirren und sei demütig
- ✓ Kaufe (fast) immer, wenn du Geld hast
- ✓ Lege Dividenden wieder an, solange du im Vermögensaufbau bist
- ✓ Lass Gewinne laufen
- ✓ Wenn eine Aktien immer tiefer sinkt, finde heraus woran das liegt. Hat sich am Geschäftsmodell der Firma etwas Entscheidendes verändert? (Klar, auch Aktienfirmen können Fehler machen). Dann verkaufe sie beherzt, auch wenn sie im Minus ist und kaufe neue Aktien dafür.
- ✓ Schau mindestens einmal im Jahr, wie sich dein Depot entwickelt.
- ✓ … und halte das Auf und Ab der Märkte aus. Solange du nicht panisch verkaufst, wenn die Kurse sinken, passiert gar nichts.

Vorsicht!

- Kaufen und Verkaufen, wenn der Kurs leicht gestiegen ist, nennt man Zocken und verbraucht deine Energie und Geld. Du bezahlst jedesmal Steuern und Gebühren.
- Finger weg vom Depot, denn ein Depot braucht Zeit, um sich zu entwickeln. Aktien können sich nur entwickeln, wenn du sie besitzt. Dazu dient das Spaßkonto und das Notfallkonto. Sie sind sozusagen die Bodyguards deines Depots.
- Zu wenig Risikostreuung bei der Aktienauswahl.

Wieviel Geld solltest du in Aktien investieren?

Schau in deine Vermögensliste, was du sonst noch hast und verteile das Risiko. Wenn du noch gar nichts Werthaltiges besitzt, lege dein Geld langfristig und konservativ in Aktien an.

Los geht die REISE

1 Notfallgeld auf einem Festgeldkonto vorhanden

2 Lege fest, wieviel Geld du investieren möchtest:
- ✓ Eine Einmalsumme
- ✓ Monatlich, evt. durch Umwidmung von anderen Sparanlagen

3 Such dir eine Onlinebank. Achte auf die Kosten.

4 Eröffne ein Konto und anschließend ein Wertpapier-Depot (das sind 2 verschiedene Konten) Plane dein Investment im Vorfeld. Nimm Aktien/ETFs aus verschiedenen Ländern und Bereichen.

5 Suche Firmen aus, die Geld verdienen, schon lange am Markt sind und die Geschäftsmodelle haben, die in die Zukunft schauen. Am besten, du hast eine Beziehung zu dem Unternehmen, z.B. magst du Kosmetik von L´Oreal oder warst als Mutter froh, dass es MacDonalds gab.

6 Entscheide dich und kaufe!

7 Und dann… beobachte. Lass es wachsen. Besuche deinen Wald einmal im Monat. Halte die Stürme aus und vertraue auf deine sorgfältige Auswahl.

8 Führe deine Vermögensliste jährlich fort, damit du deine Erfolge sehen kannst. Greife nur ein, wenn Gefahr in Verzug ist.

Genieße den Weg und sei stolz auf dich.

Ich bin die Reiseführerin an deiner Seite.

Mein Name ist Bettina Peetz, Finanzcoach für Frauen 50plus

Mit 25 Jahren hatte ich einen Traum. Ich wollte mit 55 frei sein. Wenn die Kinder groß wären, wollte ich nochmal etwas Neues machen können.

Ich habe viel gearbeitet, gut verdient, gespart und investiert. Ich hatte vermeintlich Wichtigeres zu tun, als mich um mein Geld zu kümmern. So habe ich erst mit 53 Jahren realisiert, dass meine Geldanlagen nicht gewachsen waren und dass mein Traum in weite Ferne rückte. Was tun? –

Ich habe Unmengen von Büchern gelesen und gelernt in Aktien zu investieren. Der Effekt war phänomenal:

- Ich verstand erstmalig, was ich da tat
- Es war viel einfacher, als gedacht
- Und ich war erfolgreich damit. Mein Vermögen wuchs

Ich war so erfolgreich, dass ich keine 3 Jahre später gewagt habe das Hamsterrad zu verlassen und mich auf den Abenteuerspielplatz des Lebens gestürzt habe.

Heute unterstütze ich meine Kundinnen in meinem 1:1 Coaching. Von der Finanz-Blackbox bis hin zu ihrem eigenen Aktiendepot, das sie eigenständig führen können.

Das hast du davon:

- Du kommst schnell ins Tun und ans Ziel
- Deine eigenen Themen kommen auf den Tisch
- Jede Frage wird beantwortet

So geht es:

Du meldest dich bei mir per Email. Wir telefonieren miteinander und du entscheidest, ob du dieses wichtige Thema mit mir angehen möchtest.

Vom Finanz-Bauchschmerz bis hin zum **eigenen erfolgreichen Aktiendepot** in **8 Wochen.**

Mit diesem Rechner kannst du das ganze Bild sehen und herumspielen, wie sich Ausgaben, Rendite und Sparbeträge auswirken.

Vermögensrechner: wielangereichtmeingeld.de

- ✓ Alle Zahlen in einer Darstellung
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Sichere Entscheidungen
- ✓ Sicht in Deine finanzielle Zukunft

Finanzen im Griff – Zukunft im Griff

frauen-finanz-coaching.de

Rechtliches

Die Inhalte dieses E-Books habe ich sorgfältig zusammengestellt und recherchiert. Dies ersetzt keine Finanzberatung. Mein Ziel ist es Frauen dazu zu ermuntern, die Verantwortung für ihre Finanzen zu übernehmen. Für ein selbstbestimmtes Leben. Ich freue mich über Feedback.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung, sind der Autorin dieses E-Books vorbehalten. Kein Teil dieses Workbooks darf in irgendeiner Form (durch Weitersenden als Datei, Fotokopie oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der Autorin reproduziert oder gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Genannte Daten, Medien, Bücher usw. sind persönliche Empfehlungen, mit denen die Autorin gute Erfahrung gemacht hat. Sie wurde nicht darum gebieten oder bezahlt sie hier zu listen.

Ich bin Coach!

Ich lehre dich es selbst zu tun.

Bettina Peetz
Eisenacher Str. 2b
96450 Coburg

Mail: kontakt@frauen-finanz-coaching.de
Webseite: frauen-finanz-coaching.de/
Webseite: wielangereichmeingeld.de/

Folge mir auf

- Instagram frauen.finanz.coaching
- Linkedin Bettina Peetz Coaching